



Medieneinladung

Bern, 26. Februar 2016

SDC's Savings and Credit Forum

Finanzielle Inklusion fördert wirksame Lösungen zugunsten von Unternehmern und Produzenten in Afrika: Beispiel einer Hebelwirkung der Aktivitäten der DEZA

**Donnerstag, 3. März 2016
DEZA, Freiburgstrasse 130, Bern, 9–16 Uhr**

Die Schweiz setzt sich für eine friedliche Welt ohne Armut und für eine nachhaltige Entwicklung ein. Jedes Jahr investiert die DEZA mehrere hundert Millionen von Franken in Projekte zur Armutsbekämpfung, zur ländlichen Entwicklung, zur finanziellen Inklusion und zur Stärkung der öffentlichen Dienstleistungen (Bildung, Gesundheit, Zugang zu Wasser) in den Schwerpunktländern der internationalen Zusammenarbeit der Schweiz. Gleichzeitig unterstützt sie die Aktivitäten verschiedener multilateraler Organisationen. Mit ihren Beiträgen kann sie den Einfluss der internationalen Zusammenarbeit der Schweiz weltweit zugunsten der verletzlichsten Bevölkerungsgruppen ausdehnen und stärken.

Die DEZA entfaltet auch eine Hebelwirkung zur Mobilisierung privater und öffentlicher Investitionen, welche die Mittel der öffentlichen Entwicklungshilfe ergänzen und dazu beitragen, die Lebensbedingungen weiterer Menschen zu verbessern. Die Rolle als Katalysator neuer Finanzierungsquellen wird in den kommenden Jahren noch wichtiger sein, um die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung erreichen zu können. Sie sind in der Botschaft zur internationalen Zusammenarbeit 2017–2020 festgeschrieben, die der Bundesrat am 17. Februar 2016 vorgestellt hat.

Am 3. März 2016 findet am Sitz der DEZA eine Tagung statt, die sich mit einem positiven Beispiel für einen Hebeleffekt der Aktivitäten der DEZA auseinandersetzt. Im Vordergrund steht die französische NGO PAMIGA und ihr Investitionsinstrument PAMIGA Finance SA, die sich dafür einsetzt, dass Kleinunternehmer und Menschen in Afrika durch ländliche Mikrofinanzinstitutionen Zugang zu Bewässerung und Strom erhalten. Dank einem Erstkredit der DEZA in der Höhe von 4 Millionen Euro konnte PAMIGA bisher Investitionen von über 13 Millionen Euro generieren. Zu den Geldgebern gehören u. a. die US-Regierungsagentur zur Förderung von US-Investitionen im Ausland (OPIC), die Calvert-Stiftung, die Rockefeller-Stiftung und die Europäische Investitionsbank.

Medieneinladung •**Titel**

Verschiedene Expertinnen und Experten tauschen sich am 3. März 2016 im Rahmen des Forums über das Finanzierungsmodell der PAMIGA und das Potenzial von Mikrofinanzierungen für die ländliche Bevölkerung in Afrika ([Programm \(en\)](#)) aus. Wir laden Sie herzlich ein, an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Auf Wunsch können wir Interviews mit einzelnen Referentinnen und Referenten organisieren.

Interessierte Medienschaffende **melden sich bitte bis Donnerstag, 3. März 2016, 8 Uhr**, per E-Mail bei Information EDA (info@eda.admin.ch) an.

Freundliche Grüsse
Information EDA